

Online- und Hybridseminare

Mit Prof. Dr. Christian Johner

Transkript

00:00:05 Sprecher 1

Medical Device Insights, ein Podcast des Jona Instituts für Medizinproduktehersteller, Behörden und benannte Stellen.

00:00:19 Sprecher 2

Hangelt sie sich auch von Webkonferenz zu Webkonferenz?

00:00:23 Sprecher 2

Sind Sie auch schon müde von Go-to-Meeting, Zoom, Google Meets und Microsoft

00:00:30 Sprecher 2

Teams treffen.

00:00:31 Sprecher 2

Uns geht es zumindest so und viele erleiden die sogenannte Zoom Fatigue.

00:00:36 Sprecher 2

In diesem Podcast wollen wir heute beleuchten, welche Dinge bei diesen Online und Hybridkonferenzen falsch laufen, fehllaufen können und wie man es schafft, dass man am Ende umgekehrt sogar Applaus bekommt von guten Ablauf dieser Kommunikationssettings.

00:00:54 Sprecher 2

Ich bin Christian Johner, Leiter des Johner Instituts und heiße Sie auch zu diesem Podcast herzlich willkommen.

00:01:00 Sprecher 2

Ja, es geht also hier um Hybridseminare und ich möchte kurz Ihnen berichten, wie bei uns dieser Weg gegangen ist zu diesen Hybridseminaren, welche Erfahrungen wir als Anbieter, aber auch als Teilnehmer dieses Formats gesammelt haben und welche Tipps ich Ihnen geben möchte, damit es nicht passiert.

00:01:18 Sprecher 2

Begonnen hat es bei uns, wie wahrscheinlich mit allen, mit Corona.

00:01:22 Sprecher 2

Im März hatte ich noch mein letztes Risikomanagementseminar in Präsenz.

00:01:26 Sprecher 2

Eine Woche später war das alles nicht mehr möglich.

00:01:29 Sprecher 2

Wir hatten den Shutdown.

00:01:30 Sprecher 2

Wir haben dann innerhalb von einer Woche umgeschaltet auf Online.

00:01:34 Sprecher 2

Damals hatten wir Go-to-Meeting genutzt und die Teilnehmenden waren sehr glücklich, weil wir so schnell reagiert haben und das Seminar nicht ausgefallen ist.

00:01:41 Sprecher 2

Wir wollten das aber weiterentwickeln und das betraf einmal die Technik.

00:01:45 Sprecher 2

Also wir haben dann bessere Kameras gekauft, bessere Mikrofone beziehungsweise bessere Headsets.

00:01:52 Sprecher 2

Aber damit waren wir immer noch nicht ganz glücklich, weil wir wollten ein gutes Videosignal erzeugen, also nicht 1, wo man dann den Desktop des Referenten zieht oder wir wollten es erreichen, dass wir gleichzeitig die Präsentation sehen, aber vielleicht im Picture in Picture Mode auch den Referenten.

00:02:10 Sprecher 2

Und das war der Zeitpunkt, als dann das erste Videoschnittpult hier Einzug hielt.

00:02:16 Sprecher 2

Damit waren wir schon ziemlich weit und wahrscheinlich weiter wie die meisten anderen, denn das, was wir beobachtet haben, das hat uns ja erschreckt.

00:02:24 Sprecher 2

Also wir waren in Webkonferenzen, da er hat konnte sich der Referent gleich mal gar nicht einloggen oder wenn man sich selber einloggen wollte, dann war irgendwie das Programm Grad nicht verfügbar.

00:02:37 Sprecher 2

Es gab Referenten, bei denen dann das Bild oder der Ton eingefroren ist.

00:02:42 Sprecher 2

Manche Referenten-PCs waren dann auch eher damit beschäftigt, irgendwie gerade ein Cloud-Dienst zu synchronisieren.

00:02:49 Sprecher 2

Entsprechend langsam reagierten dann die Rechner.

00:02:52 Sprecher 2

Peinliche Momente, dazu zählte vielleicht, wenn dann irgendwelche E-Mails der Ehefrau gerade eingingen, die dann schön im Pop-up-Fenster erkenntlich waren.

00:03:01 Sprecher 2

Also, die Liste der peinlichen Situationen, der technischen Desaster ist nahezu unendlich und mehr als 40 dieser Peinlichkeiten, Fehler und Probleme

00:03:12 Sprecher 2

hab ich Ihnen im neuesten Fachartikel auch mal zusammengefasst.

00:03:16 Sprecher 2

Also nutzen Sie den, weil Sie können sozusagen über die Negation dieser Probleme sich ,ne perfekte Checkliste erstellen, auf was Sie achten wollen, wenn Sie selber Webkonferenzen, Seminare oder andere Meetings abhalten wollen.

00:03:31 Sprecher 2

Bei uns ging das weiter, weil mit den Online-Seminaren war es nicht getan, denn wir bieten ja nicht nur Seminare an, sondern auch Studiengänge und mit Corona

00:03:40 Sprecher 2

war es nach einer Weile möglich, dass wir im kleinen Rahmen wieder Studiengänge abhalten durften, aber eben nur im kleinen Rahmen.

00:03:48 Sprecher 2

Das heißt, nicht mit allen 18 Teilnehmern, die wir bei uns hier pro Studiengang aufnehmen dürfen oder die hier teilnehmen dürfen.

00:03:56 Sprecher 2

Und so hatten wir jetzt die Situation, dass wir Teilnehmende vor Ort haben und Teilnehmende, die nicht kommen wollten, nicht kommen durften oder nicht kommen konnten, also nicht wollten, zum Beispiel, weil sie sich nicht der Gefahr

00:04:10 Sprecher 2

eine Infektion aussetzen wollten, die nicht kommen durften, zum Beispiel wegen des Arbeitgebers, oder weil wir hier nicht mit 18 Teilnehmern hantieren durften, oder die nicht teilnehmen konnten, beispielsweise weil sie das Homeschooling mit übernommen hatten.

00:04:25 Sprecher 2

Wir waren also in einer Situation, wo wir sowohl Teilnehmende vor Ort hatten, als auch remote und das war dann der Moment, in dem wir dann die Technik weiterentwickelt hatten.

00:04:34 Sprecher 2

Also es kam dann dazu, neben neben dem

00:04:37 Sprecher 2

Videoschnittpult, auch eine zweite Kamera, es kam ein zweites Mikrofon dazu, damit wir nicht nur die Referenten, sondern eben auch das Gesprochene im Raum mit aufzeichnen sollten.

00:04:48 Sprecher 2

Wir hatten da auch das Glück, dass wir einen Studenten mit dabei hatten, also in unserem berufsbegleitenden Masterstudiengang, der Freude daran hatte, die Technik auch mit zu bedienen.

00:04:58 Sprecher 2

Aber wir haben dann weiter gelernt, wir haben beispielsweise festgestellt, dass das, was im Raum stattfindet, für die Remote-Teilnehmer

00:05:05 Sprecher 2

nicht so gut wahrnehmbar ist, weil das Raummikro eben alles mit überträgt und damit eben die ganzen Hintergrundgeräusche und das macht es für die Remote Teilnahme extrem anstrengend, dann das immer auszufiltern, auch die die Lautstärkeunterschiede sozusagen gedanklich zu kompensieren, dass eben Menschen, die weiter vom Mikrofon im hinten weiter hinten im Raum entfernt sind, schlechter zu verstehen sind als Menschen, die direkt neben dem Mikrofon sitzen.

00:05:32 Sprecher 2

Umgekehrt war das ganze Stühlerücken

00:05:35 Sprecher 2

Blättern in Unterlagen, dann auch wieder ein Begleit oder ein Geräusch Signal, das einfach sehr viel Anstrengung von den Remote-Teilnehmern bedarf und ja dazu auch zu einer schnelleren Übermüdung führt.

00:05:49 Sprecher 2

Deswegen haben wir die Technik weiterentwickelt, haben dann pro Teilnehmer ja Sprechstellen, wie Sie es vielleicht aus dem Bundestag kennen, eingerichtet, so dass wirklich nur noch das jeweilige Signal des Fragenden dann aufgezeichnet worden ist.

00:06:01 Sprecher 2

Wir haben eine für die

00:06:04 Sprecher 2

Remote-Teilnehmer auch dann bewegliche Kameras mit eingeführt, so dass wir wirklich dann immer die Person sehen, die gerade spricht.

00:06:11 Sprecher 2

Also eben die Dozenten, die sich auch bewegen, die zu einem Whiteboard laufen, die vor ihrem Rechner sitzen, die im Raum sich bewegen wollen, aber eben auch die Teilnehmenden, die an unterschiedlichen Plätzen sitzen.

00:06:23 Sprecher 2

Also mit 2 beweglichen Kameras, die sich das perfekt dann abbilden.

00:06:28 Sprecher 2

Wir haben auch in eine bessere Soundanlage investiert, damit wir im

00:06:33 Sprecher 2

ganzen Raum wirklich sehr gut hörbar, dann die Fragenden der Remote Teilnehmer auch hören können und die viel besser einbinden können, weil darin besteht nämlich die große Herausforderung, dieses Remote Team genauso einzubinden wie die Menschen, die vor Ort sind.

00:06:49 Sprecher 2

Wir sind jetzt gerade bei der nächsten Iterationsstufe und da geht es jetzt auch genau um diese Einbindung.

00:06:54 Sprecher 2

Beispielsweise werden wir für die Referenten

00:06:57 Sprecher 2

Einen Monitor haben, bei dem Sie die Remote-Teilnehmer dann im jeweiligen Conferencing-Tool sehen können und ein zweiter Monitor, den dann die Teilnehmer im Raum sehen, um ihre Remote-Kollegen wahrnehmen zu können.

00:07:10 Sprecher 2

Das heißt, jeder sieht von seinem Platz aus die Remote-Teilnehmer und kann sie eben dann dazu viel besser mit einbinden.

00:07:17 Sprecher 2

Wenn so ein Monitor nur im Rücken zum Beispiel des Referenten stehen würde, dann läuft er in Gefahr, die Remote-Teilnehmer zu vergessen, weil eben die Präsenzteilnehmer ja viel präsenter für ihn sind.

00:07:28 Sprecher 2

Es wird aber mit der Technik nicht enden.

00:07:30 Sprecher 2

Wir arbeiten weiter auch an der Didaktik, weil, wie ich vorhin geschildert hab, gerade für die Remote Teilnehmende es anstrengender ist zuzuhören, auch Signale auszufiltern, zu antizipieren, was im Raum stattfindet, eben trotz guten Tons und dann passender Kamerasignale sind wir dazu übergegangen,

00:07:50 Sprecher 2

kürzere Sprints zu machen.

00:07:51 Sprecher 2

Das heißt also 2030 Minuten und dann wieder eine Pause und dann der nächste Sprint, so dass die besser die Möglichkeit haben, sich zu erholen.

00:07:59 Sprecher 2

Und wir fordern die auch noch intensiver ein, wirklich mitzuarbeiten.

00:08:04 Sprecher 2

Denn ein Teil dieses Problems können wir nicht durch Technik oder durch Didaktik oder nur teilweise

durch Didaktik lösen.

00:08:10 Sprecher 2

Das ist nämlich das hohe Maß, in dem die Remote-Teilnehmer ablenkbar sind.

00:08:16 Sprecher 2

wenn jemand im Raum vor Ort sitzt, da gibt es ein gewissen sozialen Druck.

00:08:19 Sprecher 2

Ja, der Nachbar, der Referent, die es verhindern oder unwahrscheinlicher machen, dass jemand irgendwie noch ein Telefongespräch führt.

00:08:26 Sprecher 2

Also das wird im Vornächstenraum natürlich jetzt gar nicht gehen, aber E-Mails macht oder irgendwie parallel noch einer Arbeit nachgeht.

00:08:32 Sprecher 2

Daheim ist ja alles möglich.

00:08:34 Sprecher 2

Ja, da muss man die Kamera abschalten und niemand bekommt mehr was mit.

00:08:37 Sprecher 2

Und diese Versuchung, die schadet allem, die schadet dem Remote Zuhörer oder der Zuhörenden, weil sie einfach nicht mehr alles mitbekommt.

00:08:44 Sprecher 2

Aber sie schadet auch dem Team.

00:08:46 Sprecher 2

weil dadurch die Interaktion nicht mehr so gut funktioniert.

00:08:49 Sprecher 2

Und das sind nicht Dinge, die können wir jetzt eben nicht durch Technik ändern, sondern nur durch vereinbarte Spielregeln.

00:08:56 Sprecher 2

Dazu gehört eben kürzere Sprints, damit die nachher auch ihren Telefonanruf mal machen müssen, der dann einfach passieren kann.

00:09:02 Sprecher 2

Die sind in der häuslichen Situation, also dass man sich kurz um die Kinder noch mal kümmern kann, aber eben auch in der Bitte, die Kamera einzulassen, dass wir wirklich gemeinsam miteinander arbeiten.

00:09:14 Sprecher 2

Also, das sind die nächsten Schritte, die wir jetzt gerade gehen, über die ich Sie jetzt auch mit informieren wollte.

00:09:19 Sprecher 2

Wenn Sie das selber mal live auch sich anschauen wollen, sind Sie herzlich eingeladen.

00:09:24 Sprecher 2

Also, Sie können natürlich direkt an so einem Hybrid-Seminar teilnehmen, sich dazu anmelden oder Sie können zu einem Schnuppertag vorbeikommen.

00:09:33 Sprecher 2

Also, das sind die Tage, bei denen man kostenfrei mit studieren kann.

00:09:36 Sprecher 2

Die sind nur relativ rar, weil wir eben auch nur

00:09:39 Sprecher 2

18 Plätze haben und auch nur einen Schnupperer pro Studientag mit dazu nehmen wollen.

00:09:45 Sprecher 2

Aber wenn Sie das sehen wollen oder wenn Sie sich sogar selber für Ihre persönliche oder berufliche Weiterbildung interessieren, dann können Sie das Angenehme und Nützliche miteinander verbinden.

00:09:55 Sprecher 2

Kommen Sie einfach mal hier vorbei.

00:09:57 Sprecher 2

Ja, das sind vielleicht so ein paar Tipps und Gedanken zum Thema Hybridseminare.

00:10:03 Sprecher 2

Ich denke, dass Sie damit

00:10:05 Sprecher 2

mit einer guten Technik, mit einer guten Didaktik und mit guten Spielregeln, die ich Ihnen in diesem Fachartikel auch noch mal alle zusammengefasst hab, in der Lage sein werden, effiziente und effektive Konferenzen, Webmeetings, Seminare durchzuführen, gleich ob das Online oder Hybridseminare sind.

00:10:24 Sprecher 2

Das war es bis heute.

00:10:25 Sprecher 2

Danke, dass Sie dabei waren.

00:10:26 Sprecher 2

Bis nächste Woche.